

Stadttrah Mey das Wort und übernahm das Monument unter dem besten Ausdruck des Dankes für die Förderer, die Hersteller und Künstler des gedachten Werkes.

Die dritte Weiberebe feierte das Monument einmal als ein edles Todtenkmal, dankbar errichtet den tapfern Krieger, welche mit ihrem Blute und Sterben die höchsten Siege der großen Deeresfahrt von 1870-1871 erkauft haben, so dann als ein Ehrenmal, bestimmt das Andenken einer wahrhaft gewaltigen Zeit, eines an die Freiheitkriege erinnernden national-patriotischen Aufschwunges aller Geister, einer das längst ersehnte Einigungswort, die Wiederherstellung eines deutschen Reiches mit wunderbarer Einigkeit vollbringenden Begeisterung, monumentaler Festhalten, der Mitwelt und Nachwelt als Mahnung, jenes heilige Feuer lauter und rein auf den Altären der Herzen zu erhalten, - den Widersachern, die mit Satanslist das Werk zu bedrohen suchten, zum Trost. - Zuletzt ward der Obelisk, in der alten Kunsthandschule ein Bild des Sonnenstrahles, vom Redner als ein Edelstein hingestellt, ein Edelstein unter den Kleinodien der Stadt, den sie hüten und bewahren möge, wie er es an sich in seiner hehren Schöne so sehr verdiene.

Die Festsammlung hörte diese ergreifenden Worte des Archidiacons Thiemel mit lautloser Andacht an, die ihren liturgischen Nachklang in dem am Schluß derselben intonirten Lutherischen Choral erhielt. In letzteren hätte eigentlich die ganze Versammlung mit einstimmen sollen, was aus Mißverständnis unterblieb.

Die drei Ansprachen waren von echt deutschem hochpatriotischen Sinne durchweht und zeugten bereit von der reichsfreundlichen Vaterlandsliebe und Dankbarkeit der nachbarlichen Stadtgemeinde. Gesang vor und nach jeder erhöhte den Eindruck mächtig.

Beim Fallen der Umhüllung ertönt Salutschüsse aus den Böllern der Schützengesellschaften, die in corpore und großer Uniform ausgerückt waren und wie die abgefeierten Schwadronen der Garnison die farbenreiche äußere „Corona“ der Festsammlung wehrmännisch und martialisch zierten.

Während der Choral: „Ein feste Burg“ gesungen ward, umschritten die einundsechzig Festjungfrauen in malerisch schönem und zugleich ergreifendem Zuge langsam feierlich die Terrasse, auf der das Denkmal sich erhebt, und legten Laub- und Blumentränze auf den Unterbau des herrlichen Obelisks. Dasselbe thaten die von Comitésmitgliedern an das Denkmal hingeleiteten anwesenden trauernden Hinterlassenen der Gefallenen.

Mit diesem unvergeßlich weishevollen Bilde schloß die Feier. Das Denkmal ist aus pyrnaischem Sandstein, der eigentliche Obelisk ein Kieselblod von 6,60 Meter Höhe, 1,10 Meter Breite der Basis, der in den Steinbrüchen bei 500 Centner weg und dessen Transport daher die allererheblichsten Schwierigkeiten machte.

Auch nach seiner künstlerischen Bearbeitung und Formgebung war die Aufstellung desselben an Ort und Stelle seiner Bestimmung ein außerordentlich mühevolltes Unternehmen, das nur durch Aufbietung aller Sorgfalt und Umsicht gelang. Es verlangte dies eigentlich eine besondere Beschreibung, zu der leider der Raum fehlt. Der Meister des Werkes ward bei der Feier wiederholt in der ehrenvollsten Weise gedacht.

Auf der Nordwestseite (Hauptseite) befinden sich die Widmungsschriften auf einer Doppeltafel des Unterfußes, also lautend:

DEM ANDENKEN DER IM KRIEGE GEGEN FRANKREICH 1870-1871 FÜR'S VATERLAND GEFALLENEN SÖHNE UNSERER STADT.

Daneben steht der schöne Spruch aus May von Schenker's Dichtung: TRAUTE DEUTSCHE BRÜDER, HÖRET MEINE WORTE ALT UND NEU: NIMMER WIRD DAS REICH ZERSTÖRET, WENN IHR EING SEID UND TREU.

Die sechs andern Tafeln nennen Namen und Rationale der dreizehn Gefallenen, drei vom 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, ebensoviele vom 8. Infanterie-Regiment Nr. 107, zwei vom Schützen-(Jäger-)Regiment Nr. 108, einer vom

ersten Jägerbataillon Nr. 12, zwei vom zweiten Jägerbataillon Nr. 13, zwei Reiter, der eine vom Stabe der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, der andere ein Unteroffizier im 2. Reiterregiment. Auch zwei Officiere sind unter Denselben: Hauptmann von Weld (2. Jägerbataillon Nr. 13) und Secondelieutenant der Reserve Trunisch vom 8. Infanterieregiment Nr. 107.

Ein improvisirtes Festmahl im Restaurant „zum Biesenthal“ beschloß nicht officiell die Feier. An diesem Diner nahmen Bürgermeister und Rath, Comitésmitglieder, Gäste aus Leipzig, und eine Anzahl Bürger Grimma's Theil. Die bei demselben laut werdende Feststimmung sprach sich in einer Reihe theils patriotischer, jenen Gedanken an engherzigen Particularismus ausschließender, sich sogar ausdrücklich gegen solchen vermahrender, die Leipziger Gäste, namentlich Meister Einjedel, liebenswürdig feiernder, theils humoristischer Trinksprüche aus.

Das Wetter begünstigte trotz anfänglicher Drohungen mit meteorologischen Niederschlägen, die sich auf einige Tropfen beschränkten, die Feier durch effectreiche Sonnenblitze während der Haupt- und Staatsaction und verherrlichte Nachmittags die Nachklänge des Festes in den weitesten Kreisen.

Lehmann & Brementhal, Hut-Fabrik. an gros: Petersstraße Nr. 50. en détail: Neumarkt Nr. 19. Eine Partie gestickt. Oberhemden elegant gearbeitet und in allen Grössen vorräthig, empfehle ich mit 1 1/2 Thaler pro Stück. H. Zander, Petersstrasse 7.

Louis Dumont Seiden- und Wollen-Färberei jetzt Fleischerplatz Nr. 5.

Tapeten, Rouleaux, Gardinen, Cocosartikel. Carl Winkelmann, Petersstrasse No. 35. - Drei Rosen. Zur Abhaltung von Auktionen empfiehlt sich: C. Aug. Schneider, Centralhalle, Auctionator und Taxator.

Tapeten in den schönsten, neuesten Mustern zu wahrhaften Spottpreisen Augustusplatz 20. Reihe und Mittelgang-Ecke.

Tapeten, Rouleaux, Cocoläufer und Abtreter empfehlen billigst Klee & Pickelmann, 5 Schillerstrasse 5.

Auch während der Messe befindet sich das Seiden-Geschäft von Anna Ott Markt, Kaufhalle, Gewölbe 31.

Das achte Götterische Fährer führt auf der Schwärze den Stempel M. RINGELHARDT, empfohlen gegen Gicht, Rheisen, alle Wunden, Plecten, Drüsen, Frostballe, Hüfterschmerzen etc. und ist zu beziehen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. in sämtlichen Apotheken Leipzig und ganzer Umgegend, sowie in allen Städten Sachsens, Preussens, resp. Deutschlands. Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstrasse Nr. 18.

A. Flaskämper, Grimm, Steinweg 61, vis à vis der Post. Geschäfts-Bücher- und Maschinen-Fabrik. Mechanische Werkstätten. - Leipzig und Paris.

Vom 11. bis 17. September sind in Leipzig gestorben.

- Den 11. September. Ottilie Sidonie Bertha Grämer, 35 J. 6 M. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Ehefrau, in der Königsstrasse. Marie Martha Schubert, 6 M. 20 T. alt, Bürgerin, Buch- u. Musikalienhändlers Tochter, in der Feilstrasse. Carl Wentz, 7 M. 14 T. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Tochter, in der Gerberstrasse. Ernst Friedrich Wilhelm Kauer, 48 J. 13 T. alt, vormal. Aufwärter der Nicolaischule, Handelsmann, im Brühl. Auguste Emmy Clara Krösing, 5 W. alt, Schriftsetzers Tochter, in der Antonstrasse. Carl Paul Gude, 2 J. 11 M. alt, Handarbeiters Sohn, am Neumarkt. Ein unehel. Mädchen, 4 W. alt, in der Ulrichsgrasse. Ein unehel. Mädchen, 4 M. 12 T. alt, in der Lützenstrasse. Den 12. September. Dorothee Christiane Henriette Langer, 79 J. alt, Porträtmalers in Braunschweig Wittve, in der kurzen Strasse. Bruno Kohn, 29 J. alt, Kaufmann, in der Klostergrasse. Guido Ottolar Heinrich Kubold Hille, 3 M. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Sohn, in der Hainstrasse. Marie Elisabeth Eider, 7 M. 14 T. alt, Bürgerin u. Restaurateurs Tochter, am Mansfelder Steinweg. Carl Friedrich Böhnert, 24 J. 9 M. 20 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Bertha Egert, 3 J. 9 M. alt, Zimmermanns hinterl. Zwillingss-Tochter, in der Carolinenstrasse. Anna Louise Courath, 9 M. alt, Arbeiters der R. S. Westl. Staatsbahn Tochter, in der Sidonienstrasse. Ein unehel. Knabe, 4 W. alt, in der Körnerstrasse. Den 13. September. Guido Robert Hugo Louis Kochmann, 10 J. 10 T. alt, Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hinterl. Sohn, am Brandwege.

- Johanne Elisabeth Hartmann, 3 J. 3 M. alt, Bürgerin u. Productenhändlers Tochter, in der Moritzstrasse. Auguste Pauline Seyring, 1 J. 3 M. alt, Handlungscommiss Tochter, im Brühl. Ulrike Pauline Hühner, 56 J. 13 T. alt, Kochs Wittve, in der hohen Strasse. Christiane Friederike Weigel, 61 J. 6 M. 27 T. alt, Schneiders Wittve, in Zwönitz, im Krankenhaus zu St. Jacob. Otto Alfred Jänichen, 5 W. alt, Tischlers Zwillingss-Sohn, am Brandwege.

- Den 14. September. Marie Elisabeth Gössel, 16 W. alt, Bürgerin u. Kaufmanns Tochter, in der Pfingststrasse. Emilie Therese Jurich gen. Thiemel, 21 J. 3 M. 18 T. alt, Bürgerin u. Vohnhuths Ehefrau, in der Lützenstrasse. Hermann Singer, 23 J. alt, Handlungsreisender, aus Breslau, in der Alexanderstrasse. Carl Käse, 24 J. 7 M. 28 T. alt, Braugehilfe, aus Reichenbach in Schlesien, in Flagwitz, im Krankenhaus zu St. Jacob. Carl August Förster, 29 J. alt, Cigarrenarbeiter, in der langen Strasse. Sophie Henriette Albertine Hecht, 64 J. alt, Maurers Wittve, in der Sternwartenstrasse.

- Den 15. September. Amalie Reichenbach, 36 J. alt, Bürgerin u. Hausbesizers Ehefrau, in der Schletterstrasse. Otto Richard Heinrich Richter, 26 J. 10 M. 2 T. alt, Schriftsetzer, im Krankenhaus zu St. Jacob. Friedrich Franz Leppig, 51 J. 7 M. 25 T. alt, Handarbeiter, in den Thonbergstrassenhäusern, im Krankenhaus zu St. Jacob. Felix Wilhelm Weise, 1 J. 2 M. alt, Maurers Sohn, im Vöttberggässchen. Louise Marie Renkhardt, 1 J. 1 M. alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Ulrichsgrasse. Anna Auguste Schröter, 19 T. alt, Tischlers Tochter, in der Waldstrasse. Ein unehel. Mädchen, 8 M. 15 T. alt, im Krankenhaus zu St. Jacob.

- Den 16. September. Johann Friedrich Kädel, 49 J. alt, Bürger u. Fleischermeister, im Brühl. Anna Martha Marie Schunke, 4 J. 8 M. 2 T. alt, Bürgerin u. Vöttchermeisters Tochter, in der Hainstrasse. Marie Johanne Vette Wigleben, 7 W. 3 T. 12 St. alt, Bürgerin u. Schuhmachermeisters Tochter, in der Nicolaisstrasse. Jgfr. Auguste Emma Mauerer, 20 J. 11 M. alt, Eisenbahnbeamten u. Chemnitz Tochter, in der Arndtstrasse. Ernestine Thessa Schenke, 23 J. alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Bayerischen Strasse. Margarethe Cäcilie Otto, 1 J. 9 M. 24 T. alt, Musikers Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ernst Reinhold Bechert, 1 J. 2 M. alt, Marktbesizers Sohn, in der Thalstrasse.

- Den 17. September. Heinrich Ludwig Friedlein, 60 J. alt, Bürger, Schuhmachermeister u. Hausbesizer, am Markte. Johanne Christiane Heidler, 58 J. 2 M. alt, Bürgerin u. Kohlenhändlers Ehefrau, in der großen Fleischergasse. Carl Gottlieb Eisenhaidt, 75 J. 3 M. alt, vormal. Mühlenbesizer in Schöben, in der Töpferstrasse. Carl Ernst Wilhelm Dibrikt, 34 J. 4 M. 14 T. alt, Bürger u. Productenhändler, in der Schreiberstrasse. Jgfr. Therese Neumann, 31 J. alt, Handarbeiterin, in der großen Fleischergasse. Friedrich Wilhelm Trautmann, 29 J. 15 T. alt, Cigarrenarbeiter, aus Schleichwitz bei Altenburg, im Krankenhaus zu St. Jacob. 13 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 8 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 48. Vom 11. bis 17. September sind als geboren angemeldet: 41 Knaben, 40 Mädchen, 81 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Veröhnungstage. Sonntag den 20. September Abendgebet und Predigt 6 Uhr. Montag den 21. Sept. Morgengebet 7 1/2 Uhr, Seelenfeier 11 Uhr, Nachspredigt 11 1/2 Uhr, Neilspredigt 4 1/2 Uhr.

Leipziger Synagoge. Eintrittskarten werden ausgegeben heute Sonntag den 20. ds. Vormittags v. 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr in der Kanzlei im Synagogen-Gebäude. Ebendasselbst ist das „Israelitische Gebetbuch“ für die öffentliche Andacht, zunächst für die israelit. Gemeinde zu Leipzig, herausgegeben vom Rabbiner Dr. A. M. Goldschmidt, künstlich zu haben.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 8. Betzer's Hof, 1. Etage. Nummerdruckerei geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Schöpl. Früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Volkshaus (Brühl Nr. 41), Stadt Waisenhau 1 Treppe 11-12 Uhr Mittags.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Woche des Rathhauses; I. Feuerwache, Postmarkt im Stockhaus; IV. Feuerwache, Magazinsstr. 1; V. Feuerwache, Schletterstr. 15, in der V. Bürgerchule; VI. Feuerwache, Hospitalstr. 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenapothek; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 48, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Hindenburgstr. 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Franzfurter Strasse 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgrasse 37, Ecke der Rämberger Strasse; VII. Bezirks-Polizeiwache, Taubacher Strasse 14, im Horkauf; Neues Theater, an der Goethestrasse; Gasanstalt, an der Gutrichter Strasse; Krankenhaus zu St. Jacob, Bausenhausstrasse 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstrasse 4b; Heizer Thorhaus, Heizer Strasse 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Strasse 32; Wälthner'sche Hof-Pianosorte-fabrik, Heiserstrasse 26; Strich'scher Zimmerplatz, Waldstrasse 12 und Fregestrasse 7; Reichel's Garten im Winkelgebäude, Dorostorstrasse 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbkündlichen Ritter-schaftlichen Credit-Vereins, Gerberstrasse 2; Marten-Apothek, Georgenstrasse 30, Ecke der Schützenstrasse. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Anweisung, Universitätsstrasse Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.), werthlich eröffnet dem April bis September Vormittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr. Herberge für Dienstmädchen, Kolonnenstrasse 12, 3 Ngr. für Kost und Nachwärter. Herberge zur Heimath, Rämberger Strasse 52. Nachtquartier 2-5 Ngr., Wittigstr. 4 Ngr. Einbildung im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Director. Städtisches Museum, geöffnet v. 11-3 Uhr unentgeltlich. Der Berg'sche Kunstausstellung, Markt, Kaufhaus 10-3 Uhr. Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomastorstr. Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntag von 10-12, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr. Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen, geöffnet täglich von 11 bis 1 Uhr. Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 1 Treppe. Sonntag von 7/11-1/2 Uhr. Schillerhaus in Schöpl. täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangularen und Ausstellungs des kolossalen circa 25 Fuß im Umfange messenden Dai-bu-ku-Kopfes (japanisches Götzenbild) dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Ngr.

U. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Zeitungs-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Löbe. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. Kohn's Schwarze, St. Eimmlingstr. 7. Sprachstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. H. A. Meißner, Lehrer der Naturheilkunde, Berathung in allen Krankheitsfällen. Sternwartenstrasse Nr. 15, I. Sprechst. 1-4 Uhr. Ocularaugenoptraturin Frau D. Koch am Breiten Rdf. Sternwartenstrasse 39, 2. Etage.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 2. Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, I Treppe, nahe der Post. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände u. Verkauf von Lechlesche & Köder, Edingerstr. 1. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzebel, Katharinenstr. 11. Die Handelsgärtnerei v. G. A. Rohland, Hospitalstr. 3. empf. alle Arten Palmenzweige u. f. Blumenbinderei etc. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Helm. Peters, Grimma'scher Steinweg 8, neben der Post. Eberlein & Birnbaum, Grimm, Steinweg 61. Stofflager u. Anfertigung von Herrenkleidern. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederreihriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Petersstrasse 5. Wasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfohlen in stets reichere Auswahl Paul Kretschmann, Markt 17. Grosses Sortiment von Regalbüchern. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Reinratur- und Pappn-Lager von J. H. Wagner Rämberger Strasse 61. Schützenhaus. Täglich Abend-Concert u. Vorstellungen und Illumination.

Vandeville-Theater. Sonntag: Berlin wie es weint u. lacht. Volkstheater mit Gesang in 3 Abtheilungen und 11 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von K. Conrad. Anfang 7 1/2 Uhr. 1. Parquet Sperritz 12 1/2 Ngr. - 2. Parquet Sperritz 10 Ngr. - Parterre und 1. Gallerie gesperrt 5 Ngr. - 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Ngr. - 2. Gallerie 3 Ngr. **Verein Thalia.** Heute Sonntag den 20. September 1874. Prolog, verfasst und gesprochen von Herrn Richard Pötsch, f. neu. Hofchauspiel. **Die Anna-Lise.** Schauspiel in 5 Acten von Herrn. Persch. Die Billetausgabe beginnt 1 Stunde vor der Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.